

# familieplus gemeinden



Gutachten im Rahmen der  
Auditierung familieplus 2012

Gemeinde Langenegg



# Gemeindebeschreibung



## Eckdaten

- Bezirk: Bregenz
- Bürgermeister: Georg Moosbrugger
- Fläche: 10,47 km<sup>2</sup>, 38,60 % der Fläche sind bewaldet. Der Anteil der landwirtschaftlichen Flächen an der Gesamtfläche liegt bei 54,60 %.
- Einwohnerzahl: 1.067 (Stand März 2012), davon 43 Zweitwohnsitze
- Meereshöhe: 690 bis 912 m ü. A.
- E-Mail: [gemeinde@langenegg.at](mailto:gemeinde@langenegg.at)
- Internet: [www.langenegg.at](http://www.langenegg.at)

## Allgemeine Beschreibung der Gemeinde Langenegg<sup>1</sup>

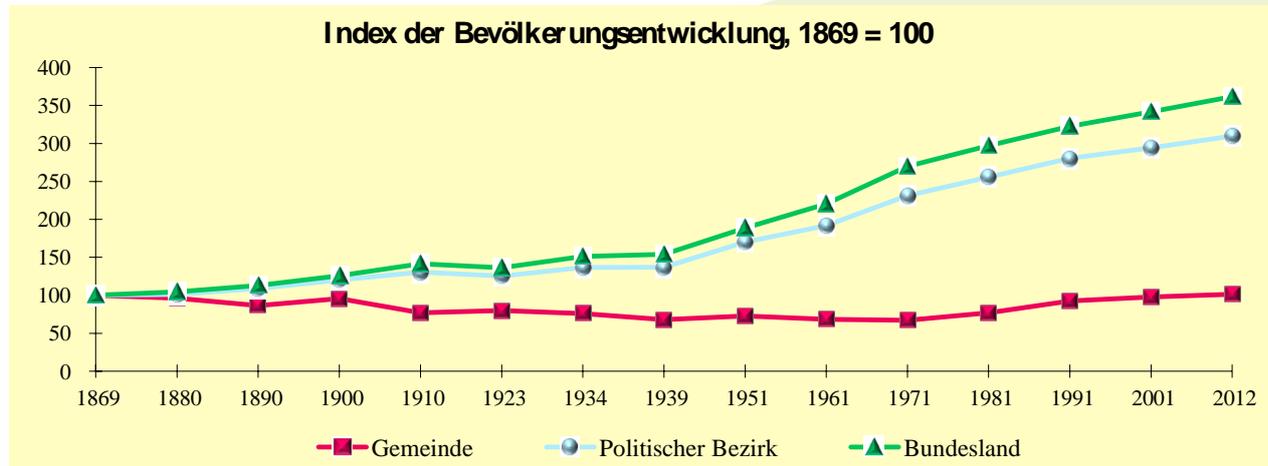
Die Gemeinde Langenegg ist von der Struktur her ein bäuerliches Streusiedlungsgebiet und befindet sich im Vorderen Bregenzerwald.



Blick über Langenegg, Quelle: e5 – energieeffiziente Gemeinde

<sup>1</sup> Quellen der Inhalte: [langenegg.at](http://langenegg.at) | <http://de.wikipedia.org/wiki/Langenegg> | [http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/geschichte\\_statistik/statistik/landesstatistik/start.htm](http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/geschichte_statistik/statistik/landesstatistik/start.htm) | <http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=80223>

Die Gemeinde Langenegg liegt auf einer Seehöhe von 690 bis 912 m, mit einer Fläche von 10,47 km<sup>2</sup> und hat derzeit 1.067 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand März 2012) bei einer leicht steigenden Bevölkerungsentwicklung.



Bevölkerungsentwicklung 1869 – 2012; Quelle: Statistik Austria

Langenegg wurde im Jahr 1249 erstmals urkundlich erwähnt, Ober- und Unterlangenegg waren früher zwei politisch selbständige Gemeinden. Erst durch das Vermächtnis des Bauern Johann Georg Fuchs wurden 1923 die zwei Gemeinden zu einer Gemeinde zusammengelegt – die Geburtsstunde vom heutigen Langenegg. Die Habsburger regierten die Orte in Vorarlberg wechselnd von Tirol und Vorderösterreich (Freiburg im Breisgau) aus. Von 1805 bis 1814 gehörte der Ort zu Bayern, dann wieder zu Österreich. Zum österreichischen Bundesland Vorarlberg gehört Langenegg seit der Gründung 1861. Der Ort war 1945 bis 1955 Teil der französischen Besatzungszone in Österreich. Auf Grund seiner Kleinheit und Lage sind die Schaffung von Arbeitsplätzen (hoher Anteil Auspendler), der Erhalt der Nahversorgung und der Infrastruktur seit Jahren ein wichtiges Thema in Langenegg. Am 6. Juli 2010 wurde Langenegg Sieger des Wettbewerbs um den 11. Europäischen Dorferneuerungspreis.

## Kinder-, jugend- und familienpolitische Kurzbeschreibung

Am 30. November 2010 hat die Langenegger Gemeindevertretung mit einstimmigem Beschluss den Gemeindeentwicklungsplan 2010 – 2015 beschlossen. In diesem ist unter anderem auch das Feld Soziales mit seinen Grundsätzen beschrieben.

Auszug aus dem Gemeindeentwicklungsplan der Gemeinde Langenegg: „Die Familienfreundlichkeit und Sozialkompetenz der Gemeinde ist ein hohes Gut. Das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft wird durch Aktivitäten mit Jugendlichen, Familien und Senioren bewusst gefördert.“

Maßnahmen:

- Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Wünsche unterstützen
- geeignete Treffpunkte schaffen
- regelmäßige Jugend-Aktivitäten schaffen
- Projekte für junge Familien
- familienfreundliche Gebühren
- Beteiligung am Projekt familieplus
- Angebote für Bewegung und Gesundheit
- Soziales Angebot (Hauskrankenpflege, MOHI, Essen auf Rädern, ...) ausbauen und stärker vernetzen
- Betreutes, heimgebundenes Wohnen schaffen
- Pflegeheim(um/neu)bau
- zentrale Anlaufstelle für Fragen der Pflege und Betreuung schaffen

## familieplus in Langenegg



familieplus-Team Langenegg mit Landesrätin Greti Schmid und Gemeindebegleitung Ulrike Amann

Aufnahme in das familieplus-Programm (Beschluss): 12. Juni 2011

**1. Zertifizierung:** Stufe 3 | 612,50 | 61,25 % | 2012

**familieplus Projektleitung:** Elke Malloier  
**Auditor:** Reinhard Sonderegger  
**Gemeindebegleitung:** Ulrike Amann

### familieplus-Team (alphabetisch):

Ignaz Eugster  
Michael Hämmerle  
Elke Malloier  
Renate Mätzler  
Georg Moosbrugger  
Kurt Nußbaumer  
Marianne Steurer

## Ergebnis der familieplus-Auditierung 2012

Die tabellarische Auswertung der Auditierung zeigt folgendes Bild der Gemeinde.

Handlungsfelder	Bezeichnungen	max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung und Sozialkapital	119	74,25	62,39 %
2	Kommune	136	98,25	72,24 %
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	50	54,95 %
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege (Zugänge, Gesundheit und Soziales, ...)	73	46	63,01 %
5	Wohnen und Lebensraum	119	88	73,95 %
6	Freizeit und Kultur	119	82	68,91 %
7	Mobilität und Nahversorgung	91	63	69,23 %
8	Integration	82	36	43,90 %
9	Bildung und Arbeit (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)	170	75	44,12 %
		<b>1.000</b>	<b>612,50</b>	<b>61,25 %</b>

Übersicht über die im Audit erreichbaren und erreichten Punkte

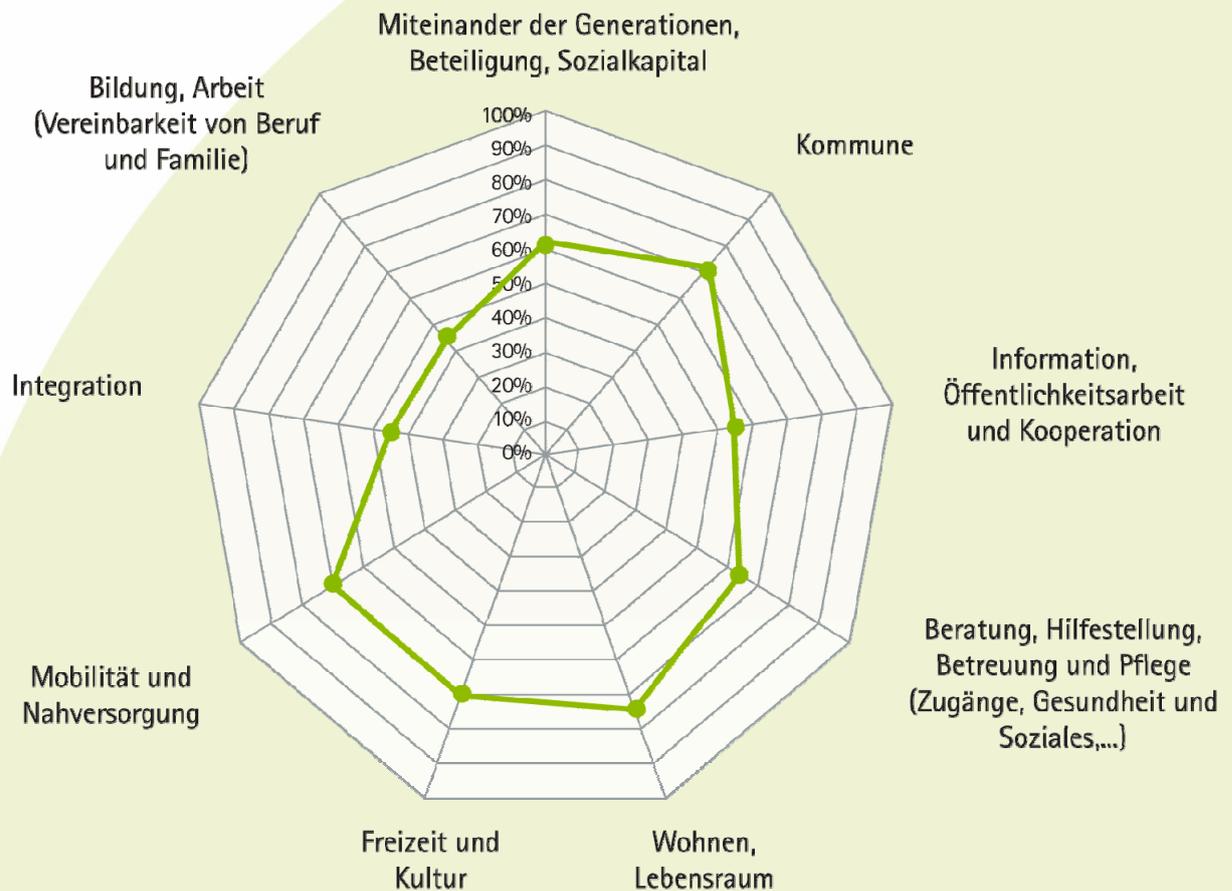
Auf Grund der anerkannten 612,50 Punkte und dem Grad der Umsetzung von 61,25 % erreicht Langenegg die Stufe 3 im Landesprogramm familieplus.

Stufe	Langenegg				
	1	2	3	4	5
Punkte	300	450	600	700	800
Prozent	30 %	45 %	60 %	70 %	80 %

Einteilung der fünf erreichbaren Stufen im Landesprogramm familieplus

## Kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil

Die grafische Auswertung zeigt die Familienfreundlichkeit in Form eines Neuneckes. Auf den einzelnen Achsen wird der Grad der Umsetzung (vgl. Tabelle Seite 6) für jedes der neun Handlungsfelder von familieplus aufgetragen. So spannt sich das kinder-, jugend- und familienpolitische Profil als individueller Fingerabdruck auf.



Kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil Langenegg, Audit 2012

# Stärken und Potentiale im Detail

## Handlungsfeld 1: Miteinander der Generationen, Beteiligung und Sozialkapital

Handlungsfeld	Bezeichnung		max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung und Sozialkapital		119	74,25	62,39 %	69,75-113
	1.1	Kennzahlen	12	12	100,00 %	12
	1.2	Prozesse	47	20,75	44,15 %	11,25-44,50
	1.3	Strukturen und Maßnahmen	60	41,50	69,17 %	41,50-56,50

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- in den Ausschüssen arbeiten auch Bürgerinnen und Bürger ohne politische Funktion mit
- Bürgerbüro „Burki“
- Bürgerjournalistinnen und -journalisten

### Potentiale:

- Die bereits guten Ansätze in der Kinder- und Jugendbeteiligung sollten auf Familien und Senioren ausgebaut werden. Als Einstieg können periodische Befragungen dienen (wie z.B. zur Nahversorgung).

## Handlungsfeld 2: Kommune

Handlungsfeld	Bezeichnung			max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
2	Kommune			136	98,25	72,24 %	88-122,75
		2.1	Kennzahlen	14	14	100,00 %	14
		2.2	Prozesse	54	46,50	86,11 %	29-53
		2.3	Strukturen und Maßnahmen	68	37,75	55,51 %	37,50-59

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- Der Gemeindeentwicklungsplan ist ein sehr gutes Instrument für Kleingemeinden, um Ziele zu formulieren, Arbeitsschwerpunkte und Maßnahmen in Projektgruppen zu erarbeiten.
- Kindersprechstunden beim Bürgermeister
- Willkommensmappe für Zugezogene
- Bestellung einer familieplus-Verantwortlichen im Rahmen eines Werkvertrages
- Familienbeirat
- Dorferneuerungspreis

### Potentiale:

- Darstellung von Leistung und Nutzen der Kooperationen (Sozialsprengel, Offene Jugendarbeit Bregenzerwald, ...)
- Weiterentwicklung und Vertiefung der Kooperationen

### Handlungsfeld 3: Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

Handlungsfeld	Bezeichnung		max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation		91	50	54,95 %	50-73
		3.1 Kennzahlen	9	9	100,00 %	9
		3.2 Prozesse	36	14	38,89 %	14-27
		3.3 Strukturen und Maßnahmen	46	27	58,70 %	27-42

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

#### Stärken:

- vielfältige Gruppen aus Politik, Bürgerinnen und Bürgern arbeiten zu verschiedenen Themen
- Kombination von politischen Ausschüssen und Bürgerbeteiligung
- Langenegg-Info – Sondernummer für Kids

#### Potentiale:

- Positionierung als Familiengemeinde
- Nutzung der Erfahrungen als e5 – energieeffiziente Gemeinde

## Handlungsfeld 4: Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege

Handlungsfeld	Bezeichnung		max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege		73	46	63,01 %	46-73
	4.1	Kennzahlen	7	7	100,00 %	7
	4.2	Prozesse	29	21	72,41 %	16-29
	4.3	Strukturen und Maßnahmen	37	18	48,65 %	18-37

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- Sozialsprengel bietet ein gutes regionales Angebot für Familien, Seniorinnen und Senioren
- Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren sowie Kinder und Jugendliche

### Potentiale:

- regionale Struktur des Sozialsprengels Vorderwald sollte zur Entwicklung weiterer Angebote für Familien genutzt werden

## Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensraum

Handlungsfeld	Bezeichnung		max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
5	Wohnen und Lebensraum		119	88	73,95 %	45-88
	5.1	Kennzahlen	12	12	100,00 %	12
	5.2	Prozesse	47	33	70,21 %	19-42
	5.3	Strukturen und Maßnahmen	60	43	71,67 %	14-43

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- aktive Politik zur Wohnraumentwicklung, besonders für Familien
- Informationsbroschüre Bau
- Spielraumkonzept und Team-Spielplatz
- sozialpolitische Grundsätze sind im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) formuliert

### Potentiale:

- eingeschlagener Weg sollte konsequent fortgeführt werden

## Handlungsfeld 6: Freizeit und Kultur

Handlungsfeld	Bezeichnung			max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
6	Freizeit und Kultur			119	82	68,91 %	74,50-119
		6.1	Kennzahlen	12	12	100,00 %	12
		6.2	Prozesse	47	45	95,74 %	29-47
		6.3	Strukturen und Maßnahmen	60	25	41,67 %	25-60

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- sehr gute Einbeziehung der Vereine, speziell in der Angebotsplanung und Koordination
- Projekt "Tätschma"
- Kultur und Kommunikationsteam
- Weiterbildung für Vereine

### Potentiale:

- Nutzung des regen Vereinslebens, um individuelle Talente zu entdecken und zu fördern

## Handlungsfeld 7: Mobilität und Nahversorgung

Handlungsfeld	Bezeichnung		max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
7	Mobilität und Nahversorgung		91	63	69,23 %	46-83,50
		7.1 Kennzahlen	9	9	100,00 %	9
		7.2 Prozesse	36	23	63,89 %	15-31
		7.3 Strukturen und Maßnahmen	46	31	67,39 %	22-43,50

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- intensive Bemühungen um ÖPNV und Nahversorgung
- vielfältige Angebote für kombinierte Mobilität
- Langenegger Talente (regionale "Tauschwährung")
- Vereinsförderung mit regionaler Währung (Talente)

### Potentiale:

- Haltung des hohen Standards

## Handlungsfeld 8: Integration

Handlungsfeld	Bezeichnung			max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
8	Integration			82	36	43,90 %	19-75
		8.1	Kennzahlen	8	8	100,00 %	8
		8.2	Prozesse	33	18	54,55 %	0-33
		8.3	Strukturen und Maßnahmen	41	10	24,39 %	10-35

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- im Gemeindeentwicklungsplan wird die Integration von Zugezogenen angesprochen
- „Zugezogenen-Mappe“

### Potentiale:

- Konkret gezielte Aktivitäten, Initiativen für Zugezogene entwickeln

## Handlungsfeld 9: Bildung und Arbeit (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

Handlungsfeld	Bezeichnung			max. Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range <sup>1</sup>
9	Bildung und Arbeit			170	75	44,12 %	75-166
		9.1	Kennzahlen	17	17	100,00 %	17
		9.2	Prozesse	68	22	32,35 %	22-68
		9.3	Strukturen und Maßnahmen	85	36	42,35 %	36-81

<sup>1</sup> niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2012 beteiligten Gemeinden

### Stärken:

- gute Grundlagen zur Angebotsplanung durch bereits durchgeführte Befragungen im Kindergarten und in der Schule

### Potentiale:

- Abstimmung mit regionalen Angeboten
- deutliche Sichtbarmachung der Angebote

## Feedback der Kommission

Auf Grund der Faktenlage ist das Ergebnis der externen Bewertung für die Kommission nachvollziehbar. Es stimmt mit dem Bild, das im Rahmen der Tagung der externen Kommission im persönlichen Austausch mit den familieplus-Verantwortlichen der Gemeinde vermittelt wurde, überein.

Langenegg hat im Vergleich zu anderen Gemeinden eine „junge“ Bevölkerung. Hier stellt sich die Kommission die Frage: Hat Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit mit der Wohnsitzattraktivität einer Gemeinde zu tun oder was macht Langenegg anders als andere Gemeinden? Die Kommission empfiehlt hier eine ähnlich gute Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien zu etablieren, für welche Langenegg als e5-Gemeinde über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Neben der Energiegemeinde könnte sich Langenegg als Familiengemeinde positionieren. Eine Herausforderung wird sein, mehr Bürgerinnen und Bürger für die freiwillige Mitarbeit zu motivieren, um Arbeit und Verantwortung auf zahlreichere Schultern zu verteilen.

Die Kommission möchte die Gemeinde ausdrücklich dazu ermutigen, angedachte weitere Maßnahmen, z.B. die „familieplus-Denkwerkstatt“ sowie den „Familienfreundlichkeits-Check“ von Gemeindevertretungsbeschlüssen, konsequent weiter zu verfolgen.





